**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 25 (1909)

**Heft:** 33

**Buchbesprechung:** Literatur

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mit jenen des Maulwurfes vergleichen möchte; bei geneigten oder senkrechten Holzflächen zeigt es sich anderweitig, meist auf dem Fußboden in der Nähe der Wurmlöcher. Mit mehr oder weniger gutem Erfolge sind die verschiedensten Mittel zur Vertilgung des Burmes schon ersunden und angewandt worden. Ein wahrscheinlich für immer gutes Ergebnis hat ein neuerdings angewendetes Verfahren gebracht, das daher verdient, in weiteren Kreisen von Behörden und Privaten auch der Einfachheit und Billigkeit wegen bekannt zu werden. Die betreffenden Hölzer werden zuvor durch Abfegen von Staub und Wurmmehl gereinigt, sodaß die Wurmlöcher bloßgelegt find. Alsdann wird die gange Fläche zweis bis dreimal nach Verlauf von etwa je einer Woche mit 1%/o-iger Sublimatlösung getränkt und darauf noch einmal mit roher Karbolfäure. Schwieriger gestaltet sich das Verfahren bei nicht wagerechten Flächen, z. B. bei Dachverbandhölzern oder beim Holzfachwerk usw. In solchen Fällen wird die Flüssigkeit möglichst hoch oben am Holz in die Wurmlöcher oder in eigens zu diesem Zwecke gebohrte oder gehauene Löcher gespritt. Im Verlauf von zwei Jahren haben sich bis jett keine Spuren vom Holzwurm wieder bemerkbar gemacht. Unzunehmen ist auch, daß jede etwa nachkommende Nach= brut sofort getötet wird, weil die Sublimatlösung sich nicht zersetzt, so daß das Holz für immer vergiftet bleibt. Für den Privatmann ist im allgemeinen die Beschaffung von Sublimatlösung nicht leicht und etwas teurer, wohl aber für die Behörden durch die Sanitätsämter, Krankenhäuser u. dgl.

## Literatur.

"Altschweizerische Baukunst". Ich hatte geglaubt, die ehrwürdigen altertumlichen Bauten der ganzen Schweiz bis in den hintersten Talwinkel drinnen gründlich zu kennen; nun beweist mir aber der rühmlichst bekannte deutsche Architekt und Landschaftszeichner Dr. Roland Unheißer in seinem soeben erschienenen Prachtwerke "Altschweizerische Baufunft" (Neue Folge), daß ich blind gerade an den schönsten dieser Bauwerke unserer Bäter vorbeigegangen bin und fie gar nicht gesehen habe. Dieses zeichnerische Prachtwerk umfaßt 100 Blatt Bildertafeln und 56 mit klassisch schönen Kopfleisten gezierte Seiten hiftorischem und erläuterndem Text, alles auf feinsten Halbkarton großen Formats gedruckt, ist im Berlage von A. Francke in Bern erschienen und kostet in stattlichem Leinwandbande Fr. 35 .-

Diese Tafeln sind nicht etwa bloße photographische Bilder, sondern durchstudierte Federzeichnungen und gaben, in Farben ausgeführt, lauter reizende Landschafts=

gemälde.

Es ist das große Verdienst eines Künstlers vom Range Anheißers, daß er auch dem Laien die Augen öffnet und Schäke ans Tageslicht holt, von deren Eristenz nur die wenigen Eingeweihten etwas wußten. Un seiner Hand durchwandern wir die Schweiz von West nach Oft, von den Usern des Genfer Sees und den Tälern des Jura bis in die Berner-, Balliser- und Bündneralpen, eine Kunftlerfahrt, die dem empfänglichen Beschauer einen unvergleichlichen Genuß bereitet.

Ausdrücklich sei betont, daß das Buch sich an die Gebildeten aller Berufsarten wendet, nicht nur an Architeften. Das schließt aber nicht aus, auch Einzelheiten alter Bauten in genauen Zeichnungen und Profilen zu bringen, weil durch Die Beobachtung Dieser, dem Laien oft als Kleinigkeiten erscheinenden Dinge der Sinn geschärft und die Beobachtungsgabe geweckt wird, wodurch die Wertschätzung der Bauten erft

# Joh. Graber

Eisenkonstruktions - Werkstätte Winterthup Willingerstrass Telephon

Best eingerichtete

Spezialfabrik eiserner **Formen** für die Comentwaren-Industrie.

Silberne Medaille 1906 Mailand.

Patentierter Cementrohrformen - Verschluss

recht gewinnen fann. Dem Architekten und Kunfthistoriker aber werden die Einzelheiten besonders willtommen sein, da sie oft das Interessanteste an vielen Bauten sind und auf die Zeit, wo sie entstanden, untrüglich hinweisen. Dies gilt ganz besonders von der Holzarchitektur, die hier reich vertreten ift und Motive bietet, die eine wahre Augenweide bilden.

Unsere kunstsinnigen Damen werden an den reize vollen, wirklich flassische Formen bietenden Ropfleisten besonderes Interesse finden und durch sie zu kunstgewerblichen Nachbildungen in Stickerei, Holzbrand, Malerei 2c.

ermuntert werden.

Mus dem Text lernt selbst der Gebildete ein ihm wohl bisher noch wenig befanntes Stud Schweizer- und Kunstgeschichte. Der "Bund" schreibt darüber:

"Wie dankbar muffen wir Schweizer dem kunstfinnigen Darmstädter Architekten Dr. Koland Unheißer sein, der mehrere Jahre seines Lebens dafür geopfert hat, die schönsten und eigenartigsten Momente und Bilder aus der an guter Kunst so reichen altschweizerischen Architektur zu sammeln. Und wie fein hat er das gemacht: mit dem Berftandnis des Fachmannes und der Luft und Liebe des Künftlers. So ist aus seinem Werk, beffen neue Folge nun vorliegt, eine mahre Schat; fammer der besten altschweizerischen Architektur geworden. Wenn ihre Urbilder zu Stadt und Land einmal noch viel feltener geworden als heute ober fast ganz verschwunden sind, dann werden unsere Kinder Enkel in diesen beiden Sammelbanden blättern und sich sagen muffen: "Was doch diese alten Schweizer Baumeister für famose Kerle waren, und wie schade, daß so wenige ihrer Werke erhalten geblieben sind!" Und die Baumeister fünftiger Tage werden aus diesen Blättern Anregung und Freude zu neuem wahrhaft kunftgemäßem Schaffen schöpfen könne.1. Das Verdienst bes trefflichen Sammlers und Zeichners kann darum gar nicht hoch genug angeschlagen werden."

Mechanische Technologie des Holzes, Lehrbücher für Fachschulen von Ingenieur Ernst Kühnelt und Direktor Fritz Stengel. Preis Fr. 1.50. Berlag von Alfred Bolber, Wien.

Dieses von den Hauptlehrern der fachlichen Fortbildungsschule für Schreiner im 17. Bezirf Wien herausgegebene Lehrbuch enthält durch 193 Abbildungen illuftrierte furzgefaßte Lehrtexte über: Aufbau, Eigenschaften, Fehler, Konservierung und Behandlung des Holzes, die Holzarten und ihre Verwendung, Anleitung für den Holzeinkauf, die Arbeitsvorgänge (Spalten, Schneiden, Biegen, Preffen), die Holzbearbeitungswerfzeuge, die Berkzeugmaschinen für Holzbearbeitung, die Hilfsmaterialien, Bollendungs- und Verschönerungsarbeiten, die Transmissionsanlagen, Unfallverhütungsvorrichtungen 20. Ein Lehrbuch, das sich den andern an den Wiener Fach schulen benutten würdig anschließt!